



## Medienmitteilung

Basel, 20. September 2023

# Unisonar: Ein Podcast über die Geschichte, Verwendung und Legalität von Drogen

**Die Universität Basel widmet die dritte Staffel ihres Podcasts «Unisonar» dem Thema Drogen: In fünf Folgen sprechen Experten aus den Bereichen Medizin, Recht und Geschichte über unseren Umgang mit Betäubungsmitteln, welche illegalen Drogen vielleicht bald ein legales Medikament sind und wie unser Strafrecht damit umgeht.**

Wer verstehen will, wie unser heutiger Umgang mit Drogen zustande kam, muss weit zurückblicken: Mindestens bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, wie Peter-Paul Bänziger erklärt: «Die Grenze zwischen Medikament und Droge ist fließend, gerade im Zusammenhang mit industriell produzierten Stoffen. Wir müssen daran denken: Das waren erst Medikamente, über die wir hier sprechen», sagt der Historiker mit Blick auf Morphinum, Heroin oder Kokain.

Im Laufe der Zeit wurden diese Medikamente zu illegalen Substanzen, die laut Betäubungsmittelgesetz unter Strafe stehen. Welche Substanzen diesem Gesetz unterliegen, beruht allerdings nicht auf einer allzu grossen Logik: «Es hat wenig mit der Gefährlichkeit der Substanz als solche zu tun, sondern damit, wie bekannt die Substanz ist und ob diese Verhaltensweisen fördern, die der Gesetzgeber nicht haben möchte», erklärt Betäubungsmittelrechtexperte Stephan Schlegel.

## LSD und Cannabis legalisieren, bei Alkohol und Tabak genauer hinsehen

Gerade die Unterscheidung von legalen Drogen wie Alkohol und illegalen Drogen wie Cannabis sei dabei nicht immer nachvollziehbar: «Alkohol sorgt für schwerste Gesundheitsschäden, verursacht Verkehrsunfälle und Gewalt in der Familie. Und trotzdem ist diese Substanz sehr verbreitet in der Gesellschaft», so Schlegel.

Auch der Suchtexperte Marc Vogel bezeichnet Alkohol als Volksdroge Nummer eins. Aber auch eine andere legale Droge macht ihm grösste Sorgen: «Menschen, die seit 30 Jahren in der heroingestützten Behandlung sind, sterben nicht am Heroin – sondern an den Folgeerkrankungen des Tabaks.» Deshalb ist es für den Chefarzt im Bereich Sucht der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) auch enorm wichtig, dass die Schweiz beim Raucherschutz endlich vorwärts macht.

Felix Müller und Marc Walter wollen genau das Gegenteil: raus aus der Illegalität. Müller forscht an LSD als Therapiemöglichkeit bei Depressionen, Walter leitet eine Studie zur

legalen Abgabe von Cannabis für den Freizeitkonsum. Für Müller könnte LSD eine Alternative zu Psychopharmaka werden: «Schon in den 1950er-Jahren wurde LSD in der Psychiatrie eingesetzt. Damals gab es einige Studien, die einen therapeutischen Nutzen nachweisen konnten. Halluzinogene wurden ja auch von indigenen Völkern schon sehr lange verwendet zu ähnlichen Zwecken, zur Behandlung von verschiedensten Erkrankungen», sagt der Leiter des Klinischen Forschungsbereichs für substanzgestützte Therapie.

Auch Marc Walter sieht die Chancen einer Legalisierung. Gerade seine Weed-Care-Studie zeige den Bedarf an einer neuen Auslegeordnung: Denn trotz des bisherigen Cannabis-Verbots sei der Konsum seit Jahren stabil. Die Repression habe also nicht funktioniert. Aber er betont auch die Wichtigkeit von Studien, um wissenschaftlich belegen zu können, dass eine Legalisierung langfristig Vorteile hat: «Haben wir einen Anstieg vom Konsum, eine Verbesserung der Lebensqualität und der psychischen Gesundheit? All das müssen wir in die Entscheidungsfindung zur Legalisierung von Cannabis einbeziehen», so der Weed-Care-Studienleiter.

### **Download und Sperrfrist**

Unisonar ist ab Dienstag, 26. September, auf allen gängigen Podcast-Plattformen und der Website der Universität Basel ([unibas.ch/unisonar](http://unibas.ch/unisonar)) zu hören. Der Podcast der Universität Basel beleuchtet in fünf Folgen die Geschichte, den Umgang und die rechtlichen Grundlagen von Drogen in der Schweiz.

Wenn Sie die Folgen im Voraus hören möchten, können Sie sie [hier herunterladen](#). Wir bitten Sie, vor der Veröffentlichung keine Zitate zu publizieren.

- **Sucht:** Wie kann eine Drogenabhängigkeit therapiert werden und wie sieht ein Leben mit einer Sucht aus? Mit dem Suchtexperten PD Dr. med. Marc Vogel
- **Die Schweiz auf Drogen:** Wie hat sich der Umgang mit Drogen in der Schweizer Geschichte entwickelt – und wie gehen wir heute mit Drogenabhängigen um? Mit dem Historiker PD Dr. Peter-Paul Bänziger
- **LSD gegen Depressionen:** Welche Ergebnisse ziehen die Expert\*innen aus ihrer Studie und wann könnte LSD legal als Medikament verfügbar sein? Mit dem Mediziner PD Dr. med. Felix Müller
- **Legales Cannabis:** Was bringt ein legaler Cannabis-Verkauf für Konsument\*innen und welche weiteren Antworten soll die Basler Weed-Care-Studie liefern? Mit Studienleiter Prof. Dr. med. Marc Walter
- **Legale und illegale Drogen:** Weshalb werden einige Substanzen verboten und andere nicht – und wie viel bringt die Strafverfolgung bei Drogenkonsum? Mit dem Rechtsanwalt Dr. iur. Stephan Schlegel

## Kontakt zu den Experten

Die beteiligten Fachleute stehen Journalistinnen und Journalisten auch gerne als Ansprechpartner zum Thema Drogen zur Verfügung:

- **PD Dr. med. Marc Vogel**  
Chefarzt Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel  
Privatdozent für Erwachsenenpsychiatrie, Universität Basel  
+41 61 325 51 11  
[marc.vogel@upk.ch](mailto:marc.vogel@upk.ch)
- **PD Dr. Peter-Paul Bänziger**  
Privatdozent für Neuere Allgemeine Geschichte und Vertreter der Professur für Neuere Allgemeine Geschichte, Universität Basel, Departement Geschichte  
+41 61 207 46 76  
[p.baenziger@unibas.ch](mailto:p.baenziger@unibas.ch)
- **PD Dr. med. Felix Müller**  
Leiter Klinischer Forschungsbereich für substanzgestützte Therapie, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel  
Privatdozent für Erwachsenenpsychiatrie, Universität Basel  
[felix.mueller@upk.ch](mailto:felix.mueller@upk.ch)
- **Prof. Dr. med. Marc Walter**  
Studienleiter Weed-Care und Chefarzt Psychiatrische Dienste Aargau (PDAG)  
Titularprofessor für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Basel  
+41 56 462 29 10  
[marc.walter@pdag.ch](mailto:marc.walter@pdag.ch)
- **Dr. iur. Stephan Schlegel**  
Lehrbeauftragter an der Juristischen Fakultät der Universität Basel und Rechtsanwalt  
[stephan.schlegel@unibas.ch](mailto:stephan.schlegel@unibas.ch)

---

## Weitere Auskünfte

Reto Caluori, Universität Basel, Kommunikation & Marketing,  
Tel. [+41 61 207 24 95](tel:+41612072495), E-Mail: [reto.caluori@unibas.ch](mailto:reto.caluori@unibas.ch)